

zuerst einmal die Grundorganisation aktivieren und der Parteileitung zu einem den Aufgaben gerecht werdenden Arbeitsstil verhelfen. Da das wichtigste Instrument der politischen Erziehung die Mitgliederversammlung der Parteiorganisation ist, konzentrierten sich die Genossen der Arbeitsgruppe zuerst auf die Vorbereitung und Durchführung einer Mitgliederversammlung. Hierbei wurde nicht nur der Parteisekretär, sondern alle Mitglieder der Leitung und die Parteigruppenorganisatoren herangezogen.

Es wurden Aussprachen mit den Parteimitgliedern geführt, die bei bisherigen Mitgliederversammlungen unentschuldigst gefehlt oder die bei der Durchführung von Parteaufgaben keine Initiative gezeigt hatten. In Parteigruppenversammlungen zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung ständen die Grundfragen der Parteipolitik im Vordergrund. In der Parteigruppe der Vorfertigung und der Montage beispielsweise begannen die Auseinandersetzungen mit einigen Genossen, die die Maßnahmen vom 13. August noch nicht verstanden hatten. Ihnen wurde eindeutig bewiesen, daß nicht wir die Lage verschärfen, sondern die Bonner Ultras, daß durch unsere Maßnahmen der Friede gerettet wurde.

Drei Tage vor der Mitgliederversammlung wurde allen Parteimitgliedern in einem Parteiapell während der Frühstückspause noch einmal die Bedeutung der Mitgliederversammlung und die dort zur Diskussion stehenden Probleme erläutert. In der Parteileitung selbst gab es die ersten Auseinandersetzungen mit einigen leitenden Genossen, wie beispielsweise mit dem Genossen Produktionsleiter, der alles durch administrative Maßnahmen regeln wollte und mit anderen Wirtschaftsfunktionären, die die Notwendigkeit der politischen Überzeugungsarbeit bestritt. Gegen ihre Meinung, mit der Ideologie können wir keine einzige Kasse mehr produzieren, führten die Genossen die Beweise ins Feld, daß sich die Hände schneller regen, wenn im Kopf alles klar ist.

Erziehung in der Mitgliederversammlung

Für viele Parteimitglieder und besonders für die Genossen der Parteileitung

war die Mitgliederversammlung eine Schule besonderer Art. Sie unterschied sich von anderen Mitgliederversammlungen dadurch, daß die Arbeit der Genossen kritisch geprüft wurde, die Genossen miteinander um prinzipielle Fragen stritten, nicht jeder Diskussionsbeitrag einfach hingenommen wurde und mancher Genosse etwas gesagt bekam, was ihm gar nicht schmeckte.

Verschiedenen Genossen Wirtschaftsfunktionären, die auch noch in der Mitgliederversammlung auf ihrem Standpunkt beharrten, die Planschulden könnten nicht aufgeholt und der Jahresplan nicht erfüllt werden, sagten einige Genossen Produktionsarbeiter: Wenn Genossen der Werkleitung nicht begreifen, daß politische Klarheit bei allen Betriebsangehörigen eine wichtige Voraussetzung für die Planerfüllung ist, besonders jetzt für die Organisierung des Produktionsaufgebotes, dann geht es nicht vorwärts. Die Genossen Produktionsarbeiter, verlangten, daß sich die Wirtschaftsfunktionäre mit den Arbeitern, Angestellten, mit den Ingenieuren und Technikern beraten müssen, wenn es um wichtige Entscheidungen geht. Sie machten in der Mitgliederversammlung Vorschläge, wie der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Produktionsaufgebot geführt werden muß, damit das ursprüngliche Planziel erreicht werden kann.

In der Mitgliederversammlung sprach ein Genosse aus dem Automatenaal sehr prinzipiell zu einigen politischen Fragen. Er forderte von den Parteimitgliedern höchste Aktivität und verurteilte das Zurückweichen vor Argumenten der Kollegen. Ein junger Genosse aus dem Büro für Neuererwesen nahm dazu Stellung. Er sagte, es sei richtig, wenn Parteimitglieder in der Mitgliederversammlung prinzipiell auftreten und die Politik erläutern. Er kritisierte jedoch den Genossen aus dem Automatenaal, weil gerade in diesem Bereich die politische Arbeit zurückgeblieben ist, das Gespräch mit den Kollegen vernachlässigt wird und gerade dort das Produktionsaufgebot am wenigsten vorbereitet wurde. Der junge Genosse verlangte mit Recht von dem Genossen aus dem Automatenaal, er solle nicht nur in der Mitgliederversammlung